



Text | Kai Schmalstieg; Fotos | Ammann

Im Kleinen ganz groß

250 Millimeter sind das schlagkräftige Argument des neuen Radfertigers AFW 150-2 von Ammann. Mit dieser minimalen, durch Reduzierbleche ermöglichten Einbaubreite macht sich Ammanns neuer Minifertiger auch dort nützlich, wo der Einsatz größerer Maschinen unwirtschaftlich oder gar unmöglich ist und wo bislang nur die Alternative der Handarbeit blieb



Selbst bei großen Straßenarbeiten muss mitunter ein Hindernisparcours absolviert werden: Hindernisse wollen umfahren, Kurven gemeistert werden, will man an diesen Stellen nicht per Hand einbauen. Mit dem neuen Minifertiger, verspricht Ammann, kann nun auch dort ein echter maschineller Einbau gewährleistet werden, wie er bei Ausschreibungen oft verlangt wird. Das Nachfolgemodell des bewährten AFW 150 empfiehlt sich daher speziell für die Fertigung von Gehwegen, das Schließen der Asphaltdecke nach Leitungsarbeiten oder Asphaltarbeiten

um Straßenschilder oder Baumbestand herum, wo enge Kurven eine besondere Wendigkeit des Fertigers voraussetzen.

Ideal für beengte Baustellen

Vor Ort unterscheidet sich der Einbau mit dem Minifertiger kaum von dem der großen Fertiger. Ein Kompaktraktor reicht zur Befüllung der fest installierten Mulde mit dem Mischgut bereits aus. Es folgt das Auftragen der Asphaltdecke. Ein Kratzkettenförderer,

ein verbesserter Mengenteiler und der erhöhte Durchmesser der Förderschnecke von 120 Millimetern sollen Ammann zufolge einen kontinuierlichen und gleichmäßigen Materialfluss gewährleisten.

Gerade wenn wenig Platz vorhanden ist, sind ausgeklügelte Arbeitsprozesse entscheidend. Der überarbeitete Fahrerstand wurde auf intuitive Bedienbarkeit hin verbessert. Außerdem wurde durch die hydraulisch ausfahrbaren Seitenteile der Bohle der Materialfluss weiteroptimiert. So ist es auch möglich, den Einbau

auf eine Seite der Maschine zu begrenzen – und bei Bedarf jederzeit sauber die Materialzufuhr zu unterbrechen. Neu ist die Steuerung der Materialverteilung, die nun komfortabel über zwei mechanische Hebel von der Bedienplattform aus eingestellt werden kann. Die Einbaubreite kann durch zweimal 175 mm große Verbreiterungen zwischen 250 mm auf maximal 1650 mm vergrößert werden.

Bewährtes Antriebskonzept

Beim Antrieb baut der AFW 150-2 auf die Vorzüge des bewährten Radfertiger-Prinzips. Zwei Hinterräder sorgen für den Antrieb, während das lenkende Vorderad äußerst enge Wendekreise ermöglicht. Der Antrieb durch einen leistungsvollen, luftgekühlten Hatz-Dieselmotor mit Hinterradantrieb bewältigt mühelos auch Steigungen. Noch soliderer Halt auf noch größeren Steigungen kann durch zusätzlichen Anbau eines zweiten Antriebsrads auf jeder Seite (Zwillingsbereifung) erreicht werden. Weiterer Pluspunkt der Maschine ist die Möglichkeit, sie ganz bequem auf einem Anhänger zu fast jedem Einsatzort zu transportieren. △